

Harry mit Groß  
Franz

Dr. Franz Stojaspal, Geologische Bundesanstalt Wien

EINE SUBFOSSILE MOLLUSKENFAUNA  
VON MISTELBACH a. d. ZAYA, NÖ

Die im folgenden beschriebene Molluskenfauna wurde mir im Frühjahr 1974 von Herrn Friedrich STROUHAL (Mistelbach) bekanntgemacht. Die Fundstelle befindet sich am linken Ufer des Flusses Zaya W von Lanzendorf bei Mistelbach. Etwa in halber Entfernung zwischen der nach Lanzendorf führenden Straße und der Lokalbahnlinie nach Paasdorf ist Aushubmaterial (aus dem Fluß stammend) an einem der Zaya parallelen Fußweg abgelagert. Es handelt sich dabei um verfestigten, stark mit inkohlten Pflanzenresten durchsetzten, dunkelgrauem Schlamm. Schon die oberflächliche Betrachtung läßt eine große Anzahl ausgewitterter weißer Molluskenschalen erkennen. Nachdem etwa 5 kg dieses Materials geschlämmt wurden, ergab sich eine sehr reiche Molluskenfauna (vgl. Tab. 1).

Der Erhaltungszustand ist im allgemeinen günstig, nur größere Gehäuse sind manchmal beschädigt. Die Farbe ist meistenteils weiß, die Gattungen *Truncatellina*, *Vertigo*, *Pupilla* und *Euconulus* zeigen die bekannte hornbraune Färbung.

Um das Zahlenverhältnis der Arten zueinander nicht zu stören, wurden auch von den auffälligeren größeren Formen nur die in der Probe gefundenen Exemplare, nicht aber zusätzlich aufgelesene berücksichtigt.

Bemerkungen zu einigen Arten:

*Anisus leucostomus* (MILLET): Die vorliegenden Stücke weisen einen besonders starken dorsalen Kiel auf, von dem die Flanke des Umganges konkav zum Basalkiel abfällt.

*Armiger crista* (LINNE): Es sind neben der eher glatten Form *A. c. nautilus* (LINNE) auch Exemplare mit vorspringenden Rippen: *A. c. cristatus* (DRAPARNAUD) vorhanden.

*Succinea oblonga fagotiana* (BOURGUIGNAT): Hierher stelle ich eine Anzahl von Gehäusen, die sich durch das beinahe korkenzieherartig ausgezogene Gewinde hinlänglich von der Nominat-Unterart *Succinea oblonga* DRAPARNAUD unterscheiden (Abb. 1). Conchologisch ähnliche Formen wurden von BOURGUIGNAT, 1877 aus Frankreich als *Succinea fagotiana* und von HAZAY, 1881 aus Budapest als *Succinea kobelti* beschrieben. GERMAIN, 1930 stellte *S. kobelti* in die Synonymie von *S. fagotiana*. Da die Gehäusemerkmale kein definitives Urteil über die Berechtigung dieser Annahme zulassen, wird hier der ältere Name verwendet. *Oxyloma elegans* RISSO: Alle 3 Gehäuse sind beschädigt, Determinierung daher mit Vorbehalt.

*Helicopsis striata* (O. F. MÜLLER): Die in Tabelle 1 (a, b) ausgewiesenen Vorkommen beziehen sich gleichfalls auf subfossile Funde. *H. striata* kommt im betreffenden Gebiet lebend nicht mehr vor.

*Pisidium pseudosphaerium* SCHLESCH: Diese Art mit sehr disjunktem Verbreitungsareal war in Österreich bislang nur aus Salzburg und Kärnten bekannt (KUIPER, 1972). Wie alle hier gefundenen Pisidien, deren Bestimmung ich der Freundlichkeit von Herrn J. G. J. KUIPER (Paris) verdanke, zeichnet sich *P. pseudosphaerium* durch den Besitz einer relativ dünnen Schale und durch — verglichen mit dem Artdurchschnitt — geringere Dimensionen aus. Neben den Molluskenschalen fanden sich in der Probe noch Opercula von *Biothyria leachi* und *Biothyria tentaculata*, Schneckeneier, Ostracoden, Trichopterengehäuse, Kleinsäugerzähne und Characen-Oogenien.

Das Faunenbild weist in seiner Gesamtheit den typischen Charakter einer Vergesellschaftung aus pflanzenreichen, stehenden oder langsam fließenden Gewässern auf. Alle Arten mit hohem Sauerstoffbedarf fehlen. Auch die Landschnecken sind zumeist feuchtigkeitsliebende Formen. Bei *Truncatellina* wird man an Einschwemmung denken müssen.

Die Fauna dürfte nicht jünger als etwa 100 Jahre sein (Zeitpunkt der Zayaregulierung). Bis dahin scheinen in dem betreffenden Gebiet noch derartige kleine, periodisch überflutete Tümpel bestanden zu haben. Heute finden sich entlang der Zaya östlich von Lanzendorf nur mehr einige wenige schilfbestandene Weiher, die bereits entweder der Melioration zum Opfer gefallen oder zugeschüttet worden sind. Es dürfte sich um die letzten Überreste jenes ursprünglichen Biotops gehandelt haben. Die spärliche Fauna ist, soweit überhaupt noch erkennbar, an Art- und Individuenzahl stark reduziert. Tabelle 1, Rubrik a enthält neben diesen Vorkommen noch Angaben bezüglich einiger kleiner Gewässer bei Ebendorf (SE Mistelbach). Auch ein Vergleich mit den im östlichen Weinviertel (Umgebung von Mistelbach, Marchauen) noch vorkommenden Arten (Tabelle 1, Rubrik b) zeigt die starke Verarmung durch das lokale Aussterben vieler Formen.

Herrn P. L. REISCHÜTZ (dzt. Horn) danke ich für die Erlaubnis, seine Privatkartei niederösterreichischer Fundorte benutzen zu dürfen.

Das Material liegt unter den angeführten Inventarnummern in meiner Sammlung. Die Pisidien befinden sich in der Sammlung KUIPER (Paris).

#### LITERATUR

- BOURGUIGNAT, J. R.: Apercu sur les espèces francaises du genre *Succinea*, 32 S., Paris 1877.
- GERMAIN, L.: Mollusques terrestres et fluviatiles. 893 S., 857 Abb., 26 Taf. Paris 1930 (= Faune de France 21).
- HAZAY, J.: Die Molluskenfauna von Budapest. — Malakozool. Bl. N. F. 3, 1—69, 9 Taf. Cassel 1881.

KLEMM, W.: Die Verbreitung der rezenten Land-Gehäuseschnecken in Österreich. — Denkschr. Österr. Akad. Wiss., Math.-Naturwiss. Kl. 117, 503 S., 153 Kt. Wien 1974.

KUIPER, J. G. J.: Neue Erkenntnisse über die Verbreitung von *Pisidium pseudosphaerium*. Basteria 36, 7–20, 3 Abb. Leiden.

Tabelle 1

Inv. Nr.	Art	Expl.	a	b
3652	<i>Viviparus contectus</i> (MILLET)	4	+	+
3653	<i>Valvata piscinalis</i> (O. F. MÜLLER)	1		+
3654	<i>Valvata pulchella</i> (STUDER)	1		
3655	<i>Bithynia leachi</i> (SHEPPARD)	189		+
3656	<i>Bithynia tentaculata</i> (LINNE)	358	+	+
3657	<i>Carychium minimum</i> (O. F. MÜLLER)	1473	+	+
3658	<i>Physa acuta</i> DRAPARNAUD	44		
3659	<i>Galba truncatula</i> (O. F. MÜLLER)	122	+	+
3660	<i>Stagnicola palustris corvus</i> (GMELIN)	139		+
3661	<i>Radix ovata</i> (DRAPARNAUD)	6	+	+
3662	<i>Planorbis planorbis</i> (LINNE)	1	+	+
3663	<i>Anisus leucostomus</i> (MILLET)	8	+	+
3664	<i>Anisus spirorbis</i> (LINNE)	658		+
3667	<i>Anisus vortex</i> (LINNE)	1		+
3666	<i>Bathyomphalus contortus</i> (LINNE)	1849		
3665	<i>Gyraulus albus</i> (O. F. MÜLLER)	7690		+
3668	<i>Armiger crista</i> (LINNE)	565		+
3669	<i>Segmentina nitida</i> (O. F. MÜLLER)	112		
3670	<i>Acroloxus lacustris</i> (LINNE)	43		
3671	<i>Cochlicopa lubrica</i> (O. F. MÜLLER)	13	+	+
3672	<i>Truncatellina cylindrica</i> (FERUSSAC)	16	+	+
3673	<i>Vertigo antivertigo</i> (DRAPARNAUD)	658	+	
3674	<i>Vertigo angustior</i> JEFFREYS	280	+	
3675	<i>Pupilla muscorum</i> (LINNE)	36	+	+
3686	<i>Vallonia costata</i> (O. F. MÜLLER)	50	+	+
3676	<i>Vallonia pulchella</i> (O. F. MÜLLER)	959	+	+
3677	<i>Succinea oblonga fagotiana</i> BOURGUIGNAT	129		
3678	<i>Succinea elegans</i> RISSO	3	+	+

Inv. Nr.	Art	Expl.	a	b
3679	<i>Limacidae</i> (Schälchen)	17		
3680	<i>Euconulus fulvus</i> (O. F. MÜLLER)	29	+	
3681	<i>Bradybaena fructicum</i> (O. F. MÜLLER)	4	+	+
3682	<i>Trichia hispida</i> (LINNE)	21	+	+
3685	<i>Helicopsis striata</i> (O. F. MÜLLER)	2	+	+
3683	<i>Cepaea vindobonensis</i> (FERUSSAC)	1	+	+
—	<i>Pisidium casertanum</i> (POLI)	2	+	+
—	<i>Pisidium milium</i> HELD	324		
—	<i>Pisidium nitidum</i> JENYNS	101	+	+
—	<i>Pisidium obtusale</i> (LAMARCK)	991		+
—	<i>Pisidium personatum</i> MALM	118	+	+
—	<i>Pisidium pseudosphaerium</i> SCHLESCH	138		
—	<i>Pisidium subtruncatum</i> MALM	6	+	+

41 Arten

17 162 Exemplare

Artenliste der subfossilen Fauna von Mistelbach. Rubrik a: Vorkommen in unmittelbarer Nähe (Mistelbach, Ebendorf), Rubrik b: Vorkommen im östlichen Weinviertel (Angaben größtenteils nach KLEMM, 1974 und Privatkartei REISCHÜTZ).

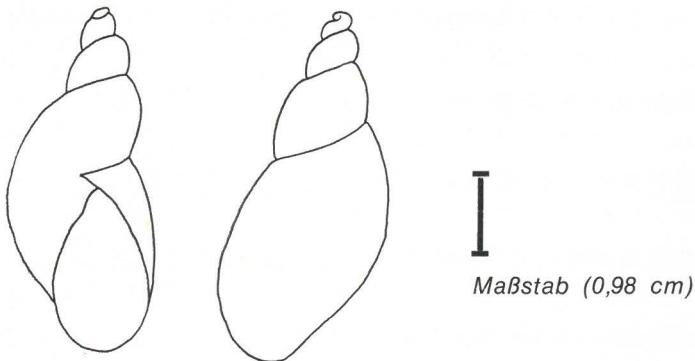


Abbildung 1: *Succinea oblonga fagotiana* BOURGUIGNAT (Mistelbach) h = 0,98 cm, b = 0,42 cm.